

Multi-Flexkleber



- Zementärer, verformbarer Flexmörtel gemäß C2 TE S1 nach DIN EN 12 004
- Zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Fliesen und Platten sowie verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinfliesen
- Im Innenbereich bis 80 cm Kantenlänge (0,64 m²), im Außenbereich bis 60 cm Kantenlänge (0,18 m²)
- Für die Dünnbett, Mittelbett- und Fließbettverlegung
- Besonders für Feinsteinzeug sowie auf Wand- und Fußbodenheizungen
- Nach 12 Stunden begehbar und verfugbar
- Hohe Klebekraft durch Kunststoffvergütung
- Für die Verlegung von Fliese auf Fliese
- Faserverstärkt, dadurch hoch standfest
- Lange klebeoffene Zeit
- S1: Biegezug > 2,5 mm
- Empfohlen vom Sentinel Holding Institut

Verbrauch Ca. 1,1 kg/m² je mm Schichtdicke

Anwendungsgebiete

Fliesen und Platten aus Steinzeug und Feinsteinzeug, verfärbungsunempfindlicher Naturwerkstein, Betonwerkstein, Bodenklinkerplatten, Mosaik. Für Balkone und Terrassen, Wohnbereiche, Gewerbe- und Industriebereiche, Feucht- und Nassräume, auf Wand- und Fußbodenheizungen.

Temperaturbeständigkeit

bis +80 °C

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, ebenflächig, trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten) sein. Vorhandene Risse in Estrichen sind mit Racofix® Riss-harz zu verschließen. Unebene Untergründe können mit Racofix® Reparatur-Mörtel (Wand und Boden), Racofix® RF 7-Fließspachtel oder Racofix® Nivelliermasse (Boden) ausgeglichen werden. Junge Untergründe: Junge, unbeheizte Zementestriche können mit Racofix Multi-Flexkleber bis zum max. fünften Tag mit Fliesen und Platten (Format ≤ 60 × 60 cm) belegt werden. Der Estrich muss hierzu tragfähig sein und den Anforderungen der DIN 18 560 entsprechen. Bis zur Verlegung muss der Estrich vor zu schneller Austrocknung geschützt werden. Junge Betonunt-

Wand Boden innen außen

ergründe (mind. 28 Tage alt) müssen oberflächenfest und frei von haftungsmindernden Stoffen wie Schalölrückständen sein. Gegebenenfalls den Beton mechanisch vorbehandeln. Unbeheizte Calciumsulfatestriche müssen einen Feuchtigkeitsgehalt $\leq 0,5$ CM-% aufweisen und ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden. Beheizte Zement- und Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden: Zementstriche $\leq 2,0$ CM-%, Calciumsulfatestriche $\leq 0,3$ CM-%. Holzuntergründe: Holzspanplatten müssen versetzt verlegt, in Nut und Feder verleimt, nachverschraubt, biegesteif und trocken sein (vor und nach der Verlegung). Bei unzureichender Biegesteifigkeit (z. B. bei alten Holzdielen) muss eine Spannungsentkopplung durch den Einsatz von Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte oder Racofix® Entkopplungsmatte plus sichergestellt werden.

Grundierung

Racofix® Grundierung: saugende Untergründe wie Gipsputz; Gipswandbauplatten; Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen; Gipsfaserplatten; Calciumsulfatestriche (Fliesen und Platten $\leq 40 \times 40$ cm); Trockenstriche; stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen); Zement- und Kalkzementputz; Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder; vollfugiges Mauerwerk; Zementstrich; Beton.

Racofix® Spezial-Haftgrund: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z.B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge; Holzuntergründe; nicht besandete Gussasphaltestriche (innen); Magnesiaestriche; nicht saugender Beton; Untergründe mit alten Klebstoffresten von Parkett, PVC- oder Teppichböden; alte festanhaltende Hart-PVC- und Linoleumbeläge.

Sonderfall Calciumsulfatestrich: Bei der Verlegung von Formaten $\geq 0,2$ m² auf Calciumsulfatestrichen (typische Fließestriche, auch als Anhydritestriche bezeichnet) ist eine Grundierungskombination aus Racofix® Grundierung und Racofix® SpezialHaftgrund zu verwenden. Der erste Auftrag erfolgt mit Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag). Hierdurch wird das Saugverhalten des Calciumsulfatestrichs reduziert. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden wird anschließend der Racofix® SpezialHaftgrund dünn-schichtig aufgebracht. Die Trockenzeit beträgt 1–2 Stunden. Dieser Schritt erzielt eine absperrende Wirkung. Anschließend erfolgt auf dem grundierten Untergrund die möglichst hohlraumfreie Verlegung der großformatigen Platten im „Buttering-Floating-Verfahren“, auch bekannt als „Kombiniertes Verfahren“

Verarbeitung

Wasser je nach gewünschter Konsistenz in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit Racofix® Multi-Flexkleber klumpenfrei anmischen (am besten maschinell). Nach einer Reifezeit von 3-5 Minuten nochmals durchmischen. Unter kräftigem Druck eine Kontaktschicht, dann mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Werkzeugwinkel $45^\circ - 60^\circ$). Fliesen innerhalb der klebeoffenen Zeit in das Kleberbett unter Druck einschieben und justieren. Da die klebeoffene Zeit stark von den jeweiligen Umgebungsbedingungen abhängt, ist die Hautbildung ständig mit den Fingerkuppen zu prüfen. Nicht mehr Fliesenkleber aufziehen, als innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Fugen vor der Erhärtung des Klebers auskratzen und den Belag abwaschen. Für eine hohlraumfreie Verlegung im Außenbereich ist Racofix® Multi-Flexkleber mit der Zahnkelle sowohl auf den Untergrund als auch auf die Fliese aufzutragen (Buttering-Floating-Verfahren).

Wasserbedarf

	Pro Gebinde	5 kg	25 kg
Dünnbett		1,9 l - 2,1 l	9,5 l - 10,5 l
Mittelbett		1,9 l - 2 l	9,5 l - 10 l
Fließbett		2,1 l - 2,3 l	10,5 l - 11,5 l

Wand Boden innen außen

Begehbar / Verfugbar	Nach ca. 12 Stunden; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen
Belastbar	Nach ca. 3 Tagen; in gewerblichen Objekten nach ca. 28 Tagen; Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 14 Tagen
Geeignete Untergründe	Mind. 3 Monate alter Beton; Zementestriche; Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche); Gussasphaltestriche (innen); Trockenestriche; beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche); alte, feste Keramik-, Naturwerkstein-, Terrazzo- oder Betonwerksteinbeläge; Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder; Zementputz; Kalkzementputz; Gipsputz; Hartschaumplatten. Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157. Abdichtungen aus Racofix® Flüssig-Abdichtung und Racofix® Flex-Dichtschlämme.
GEV Emissioncode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Reifezeit	3 - 5 Minuten
Verarbeitungstemperatur	Ab +5°C bis max. +30°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Ca. 4 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden
Wand- und Fußbodenheizung	geeignet
Werkzeuge	Rührquirl, Zahnkelle mit passender Zahnung bis Zahnungsgröße 12 mm
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C/50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	DIN EN 12004: C2 TE S1 PG-AIV-F: Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse mit Racofix® Flex-Dichtschlämme und Racofix® Flüssig-Abdichtung. DIN EN 14891: Racofix®Multi-Flexkleber in Verbindung mit Racofix® Flex-Dichtschlämme und Racofix® Grundierung erfüllt die Anforderungen.
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Wand Boden innen außen

 1211/0767	Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Deutschland) www.racofix.com
09 CPR-DE3/2002.1.deu EN 12004 Racofix® Multi-Flexkleber Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich	
Brandverhalten	Klasse A1/A1 _n
Verbundfestigkeit als: Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit gegen: – Einwirkung von Klima-/Warmlagerung: Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung – Einwirkung von Wasser/Feuchte: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung – Einwirkung von Frost-/Tauwechsel-Lagerung: Haftzugfestigkeit nach Frost-Tauwechsel-Lagerung	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ²

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

GHS07

Signalwort Gefahr

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H335 Kann die Atemwege reizen.

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Badezimmer-Renovierung: Fliesen verlegen



Badezimmer-Renovierung: Bodengleiche Dusche



Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Sopro Bauchemie GmbH Deutschland
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon: +49 611 1707-252
Fax: +49 611 1707-250

Sopro Bauchemie GmbH Schweiz
Biergutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41

Sopro Bauchemie GmbH Österreich
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon : +43 72 24 67141-0
Fax : +43 72 24 67181